

Forum 13 der kmu frauen st.gallen

Sicherheit dank gutem Netzwerk

Rund 85 kmu frauen aus der Ostschweiz besuchten den Netzwerkanlass zum Thema «Sicherheit – verschiedene Blickwinkel» im Einstein Congress in St.Gallen. Dabei holten sie sich wertvolle Inputs für den geschäftlichen Alltag.

Corinne Remund

Nicht weniger als 64'000 sogenannte KMU-Frauen zählt unser Land. Um ihren Anliegen zum Durchbruch zu verhelfen, sind in den letzten Jahren zahlreiche Netzwerke entstanden, in den sich die Frauen organisieren. Dazu gehören auch die «KMU Frauen Schweiz», das Frauennetzwerk des Schweizerischen Gewerbeverbands sgV. Die Sektion St.Gallen ist dabei eine besonders aktive Sektion, was nicht zuletzt auf die aktive Präsidentin Ulrike Brunnschweiler zurückzuführen ist. Mit grossem Engagement und viel Liebe zum Detail haben die Ostschweizerinnen kürzlich ihren Frauenernetzungstag Forum 13 durchgeführt. Der Anlass, der bereits zum zweiten Mal so stattfindet, ist bei den kmu frauen beliebt. Rund 85 Frauen folgten der Einladung. In seiner Grussadresse verdankte Felix Bischofberger, Kantonsratspräsident St.Gallen, das Engagement der Frauen im KMU-Betrieb.



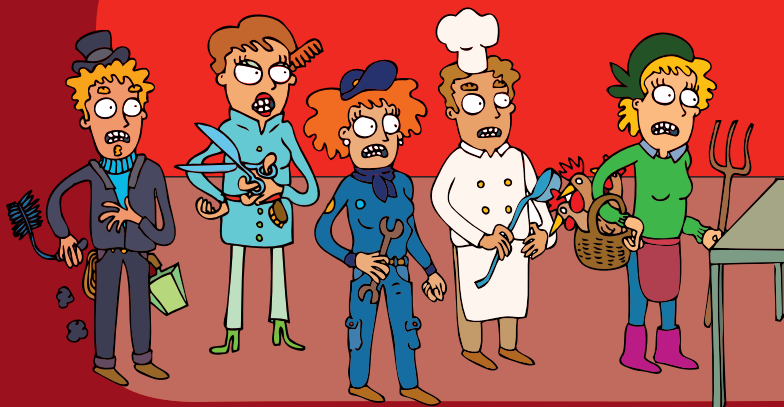
Ständerätin Karin Keller-Sutter

Unter dem Titel «Sicherheit – verschiedene Blickwinkel» wurde ein breitgefächertes und vielseitiges Programm geboten. Der prominenteste weibliche Gast war die St.Galler Ständerätin Karin Keller-Sutter. Die FDP-Politikerin gab unter dem Titel «Sicherheit – wo steht die Schweiz?» einen Einblick in die staatspolitische Sicherheit. Dabei schlug sie den Bogen von der ETH-Studie/CS-Sorgenbarometer über die Kriminalität bis zur Sozialen Sicherheit und einen siche-



Ulrike Brunnschweiler, Präsidentin kmu frauen st.gallen

ren Wohlstand. Gemäss dem Sorgenbarometer der Credit Suisse fühlten sich 90 Prozent der Bevölkerung ziemlich sicher. «Die Ausgangslage für die Schweiz ist gut. Sie ist ein sicheres Land mit tiefer Arbeitslosigkeit und tiefer Verschuldung», so das Fazit der ehemaligen St.Galler Polizeidirektorin. «Sie hat die Finanz- und Wirtschaftskrise gut gemeistert und verfügt über eine top Wettbewerbsfähigkeit. All diese Trümpfe muss die Schweiz verteidigen.»



Soziale Medien für KMU

Britta Jetschin, Kommunikationsbeauftragte der FHS St.Gallen, zeigte auf, welche Chancen und Risiken der Umgang mit Sozialen Medien birgt. 54 Prozent der KMU und 94 Prozent der grossen Konzerne nutzen die Sozialen Medien zu ihren Gunsten. Dabei führt Facebook mit 84 Prozent Benutzer, gefolgt von Youtube mit 65 Prozent sowie Twitter und Xing mit rund

tige Rolle und öffnet uns den Zugang in die Gesellschaft, die Wirtschaft und die Politik». Ebenso wesentlich ist Vertrauen für Jorge Moreno, der die Blindenführhundeschule in Goldach führt, und seinen vierbeinigen Begleiter.

Mit Spontanität an die Spitze

Beeindruckend war die Vorstellung der kmu frau Madeleine Bühler. Die Designerin aus



von links: Madeleine Bühler, Karin Kaspers-Elekes, Jorge Moreno, Karin Keller-Sutter, Britta Jetschin, Ulrike Brunnschweiler

60 Prozent die grosse Palette der Sozialen Plattformen in der Schweizerischen Unternehmenswelt an. «Social Media findet statt, ob Sie wollen oder nicht», folgerte Jetschin daraus. Die versierte Kommunikationsspezialistin zeigte zudem anhand eines Beispiels die Chance der Sozialen Medien für KMU-Betriebe.

Einen anderen Aspekt der Sicherheit brachte Pfarrerin Karin Kaspers-Elekes ein. Für sie ist Vertrauen eine Sicherheitsressource, die den ganzen Menschen beinhaltet. «Vertrauen spielt in vielen Bereichen des Lebens eine wich-

Lichtensteig faszinierte mit ihrer grossen Leidenschaft für Mode, mit welcher sie jedes Hindernis in ihrer Karriere überwand und sich schliesslich den Traum des eigenen Ateliers erfüllte. Nach bald 30 Jahren in der Branche hat sie sich mit ihrem Label Prince de Gall in der Modewelt etabliert. Sie möchte mit einem perfekten Schnitt und schöner, angenehmer Kleidung den Frauen Selbstsicherheit geben. «Ich lebe selber immer spontan und schlage mich mit einer positiven Grundeinstellung und einer Portion Gottver-

trauen gut durch mein Berufsleben», so die erfolgreiche kmu frau. Ebenso mit viel Spontanität und Können kämpfte sich Sandra-Stella Triebel, die Herausgeberin und Verlagsleiterin der Swiss Ladies Drive GmbH, an die Spitze. Sie moderierte die anschliessende Podiumsdiskussion mit den Referentinnen und dem Referenten. Fazit der illustren Schlussrunde: Wahre Sicherheit muss frau im Herzen tragen.

www.kmufrauen-sg.ch

Anzeige

Unnahbaritis

Eine Krankheit, die's bei uns nicht gibt.



Wir wissen, was KMUs brauchen. Zum Beispiel eine Versicherung, die stets für die Anliegen ihrer Kunden erreichbar ist. So wie wir. ÖKK – die Richtige für KMUs. www.oekk.ch

ÖKK